

Grabrede

für Herrn Gustav Theilheimer
gestorben am 8. März 1933, beerdigt am 9. März 1933

Andächtige Trauerversammlung!

„Gott sah alles, was er geschaffen und siehe, es war sehr gut.“

Unsere Weisen erklären diesen Schriftvers so, dass unter „sehr gut“ der Todestag zu verstehen sei. So rätselhaft diese Auslegung klingt, eine so tiefe Wahrheit schließt sie in sich. Nichts auf Erden ist sehr gut; jedes, auch das glücklichste Leben führt Uebel mit sich. Und wie unbeständig, wie wandelbar ist doch menschliches Glück, schon das Bewusstsein dieser Unbeständigkeit lässt das Leben nicht als „sehr gut“ erscheinen.

Meine andächtige Trauerversammlung!

Als sich die Trauerkunde von dem Hintritt eines wackeren Mannes durch die Stadt verbreitete, als bekannt wurde, dass unser lieber Mitbruder, Herr

Gustav Theilheimer

im fast vollendeten 67. Lebensjahre gestorben ist, da waren wir alle tief gerührt und schmerzlich bewegt. Aber im Hinblick auf obige Worte unserer Weisen und in Hinsicht auf das ewig unabänderliche Naturgesetz, dass der Tod jeder irdischen Laufbahn einmal ein Ziel setzt, da mischten sich in diese Gefühle der Trauer doch auch solche des Dankes an den Allmächtigen, der dem nunmehr selig Entschlafenen ein langes Krankenlager erspart und ihn ohne Schmerz hinübergenommen hat in die Gefilde des ewigen Friedens.

Ja, kurz war die Brücke, die ihn aus dieser Welt in jene Welt geführt hat, kurz und schmerzlos war die Trennung der Seele vom Körper, lang und schmerzvoll bleibt nur die Erinnerung der Hinterbliebenen an solch jähen und plötzlichen Tod. Vor wenig Tagen noch scheinbar gesund im schönen Familienkreis weilend, und heute ist den Kindern der gute Vater entrissen, den Geschwistern der liebende Bruder und der Gemeinde ein treues Mitglied. Ja, ein guter Vater war er seinen Kindern. Seine Familie war seine Welt und jedes Kind ein Stück seines Herzens.

Wie verehrte er seine Gattin, die im mehrere Jahre im Tode vorangegangen war, sie war ihm ein Gegenstand heiligster Verehrung. Ein schönes glückliches Familienleben, der Quell der Zufriedenheit und des Erfolges, das war der Lohn und die Ernte seiner Tugenden. Und als die beste Lebensgefährtin von ihm genommen ward, da führte die treusorgende

Schwester den Haushalt und entzündete weiter das Licht des innigen Familienlebens.

Kurz und bündig war der Entschlafene in seinen Äußerungen und Kundgebungen, aufrichtig und ehrlich war die Sinnesart dieses biederen Charakters. Reich an Lebenserfahrung war er streng in seinen Grundsätzen, einfach und selbstlos in seinen Bedürfnissen. Wo es zu helfen galt, da fand man ihn in vorderster Reihe und sein Geist der Ordnung und der Ehrenhaftigkeit verschaffte ihm anhängliche Kundschaft in seinem Geschäftsbetriebe. Im geselligen Verkehr war er beliebt und jedermann freundlich entgegenkommend, so dass auch in Freundeskreisen sein Hinscheiden aus dieser Welt als fühlbare Lücke empfunden werden wird.

Kurz und bündig war er in seinen Kundgebungen und kurz und bündig wird er sich wohl seinen Nachruf gewünscht haben, wenn er noch einmal zu uns reden könnte. So wollen wir denn in seinem Sinne handeln und den Abschied nicht verzögern. Ich höre ihn im Geiste rufen: „Haltet mich nicht länger zurück“, nachdem es Gott so gefügt hat. Erschwert mir den Abschied nicht durch Euer Weinen und Klagen, Ihr lieben Kinder. Ihr wisst es ja, wie gerne ich noch bei Euch geblieben wäre und wie wehmütig mich stets der Gedanke gestimmt hat, dereinst von Euch scheiden zu müssen. Aber jetzt, nachdem mir der Engel des Todes so mild den Kelch des Abschieds gereicht hat, so haltet mich nicht länger auf. Ich habe mein Haus bestellt und lasse Euch meinen Namen in Ehren zurück. Ich danke Euch für die Liebe, die Ihr mir erwiesen und all das Gute, das Ihr dem mehr und mehr sich einsam fühlenden, verwitweten Vater dargebracht habt. Ich segne Euch dafür, dass Ihr das Gebot „Ehre Vater und Mutter“ so reichlich erfüllt habt, und es möge Euch dafür wohlergehen auf Eurem ferneren Lebenswege.

So rufen auch wir Dir nun, teurerer Mitbruder, den letzten Abschiedsgruß zu. Mögest Du versöhnt mit uns allen aus dieser Welt des Vergänglichen geschieden sein. Wir übergeben Deinen müden Körper der Erde zum ewigen Schlummer. Du bist entrückt den Sorgen und Beschwerden des Erdenlebens, ziehe hin in Frieden und Deine Seele möge sich wiederfinden mit denen, die Dir vorausgegangen sind im Tode und die Dir hienieden lieb und teuer gewesen sind. Seligkeit und Frieden sei Dein Teil im himmlischen Reich. Amen!